

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf am
05.03.2009 Sitzungssaal des Rathauses I

16.WP/SchKuSpo/012

Beginn öffentlicher Teil: 16:33 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 17:54 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

<u>Anwesend:</u>	<u>Bürgermeister</u>	Baxmann, Alfred	
	<u>Vorsitzender</u>	Gärtner, Bodo	
	<u>stellv. Vorsitzende</u>	Meinig, Birgit	
	<u>Mitglied/Mitglieder</u>	Braun, Hartmut Hunze, Carl Obst, Wolfgang Weber, Ulrike Wunn, Ina Prof. Dr. Dr.	
	<u>stellv. Mitglied/Mitglieder</u>	Gersemann, Christiane Unverzagt, Hartmut	- für Alker, Rudolf - - für Heldt, Gabriele -
	<u>Elternvertreter</u>	Walter, Jutta	
	<u>Lehrervertreter</u>	Barth-Drews, Andrea	
	<u>Beratendes Mitglied für den Bereich Kultur</u>	Berz, Hubert	- ab TOP 3 -
	<u>Beratendes Mitglied für den Bereich Sport</u>	Runge, Alfred	
	<u>Verwaltung</u>	Beneke, Ernst-August Heuer, Stefan Strecker, Dagobert Wesche, Maja	

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 02.12.2008
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen lt. Geschäftsordnung

Kultur- und Sportangelegenheiten

5. Benennung einer Straße/eines Platzes nach Jürgen Rodehorst
- Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 24.11.2008-
Vorlage: 2008 0467
6. Antrag auf Benennung der Grünanlage am Völkerschlachtdenkmal in "Hindenburgplatz"
Vorlage: 2008 0469

Schulangelegenheiten

7. Änderung der Richtlinien für die Auszahlung von Schulbeihilfen;
Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 2009 0497
8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Gärtner begrüßte die Mitglieder des Ausschusses und eröffnete die Sitzung.

Herr Gärtner stellte die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung gab es keine Anmerkungen.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 02.12.2008

Die Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 02.12.2008 wurde bei **zwei Enthaltungen einstimmig beschlossen.**

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

a) **Herr Strecker** teilte mit, dass für den Ausschuss neue Schülervereine gewählt wurden. Die Berufung erfolgt in der Ratssitzung am 26.03.2009.

b) Die Schulleitungen der Hauptschule und der Prinzhornschule haben mitgeteilt, dass die Schülerschaft an der Teilnahme am Mittagessen in der Realschule kein Interesse zeigt, so berichtete **Herr Strecker**. In der Prinzhornschule sei es nach dem Bericht des Schulleiters derzeit bereits problematisch den Betrag in Höhe von 1,50 € für die Essenteilnahme beim Prinzprojekt zu bekommen.

c) Der Schulleiter **Herr Klaus** der Berufsbildenden Schulen Burgdorf-Lehrte lädt zu einer Sitzung in die BBS ein, teilte **Herr Strecker** mit. **Herr Klaus** möchte u.a. zur geplanten Verlegung des Fachgymnasiums Lehrte nach Burgdorf Informationen geben.

d) **Herr Strecker** kündigte eine Vorlage zur neuen Berechnung der Umlage für die Volkshochschule Ostkreis Hannover an. Derzeit werde verhandelt, ob die Verbandsordnung geändert werden soll, um die Umlagen der Mitgliedsgemeinden möglichst gerecht zu verteilen.

e) In der Sitzung am 30.10.2008 war beschlossen worden, dass die Verwaltung eine Elternumfrage zum Bedarf einer Integrierten Gesamtschule (IGS) in Burgdorf durchführt. Diese Umfrage sei bislang zurückgestellt worden, so **Herr Strecker**, um die Entwicklung in der Stadt Lehrte abzuwarten. Zu der Zeit war dort noch nicht über die Einrichtung einer IGS und den möglichen Standort beschlossen worden. Erst kürzlich sei in Lehrte die Entscheidung für den Standort Hämelerwald gefallen. Mit diesem Ergebnis werde nun die gewünschte Elternumfrage in Burgdorf durchgeführt. **Herr Strecker** wies ausdrücklich darauf hin, dass in Burgdorf die gesetzlichen Voraussetzungen für die Einrichtung einer IGS nicht erfüllt werden können. Darauf müssen die Eltern in dem Fragebogen hingewiesen werden. Der Fragebogen sei mit der Landesschulbehörde vor der Verwendung abzustimmen. **Herr Baxmann** ergänzte, dass der Aussagewert der Umfrage unter diesen Voraussetzungen sehr fraglich sei. Wenn den Eltern bereits bekannt sei, dass es derzeit keine IGS in Burgdorf geben kann, könne man kein großes Interesse der Eltern erwarten. Von daher sei diese Umfrage eine Farce, machte **Herr Baxmann** deutlich.

Herr Berz erscheint zur Sitzung.

f) **Herr Beneke** gab die Termine der beiden nächsten Sportlerehrungen bekannt:

In diesem Jahr findet die Sportlerehrung am 23.04.2009 im Haus der Jugend statt. Ausrichter ist der Motorsportclub Burgdorf. Am 20.05.2010 richtet der SV Sorgensen die Sportlerehrung aus.

Frau Gersemann erkundigte sich, ob der Termin der Mensaeröffnung im Gymnasium nach den Osterferien eingehalten werde. **Herr Strecker** bestätigte den Termin.

Herr Hunze bat um Auskunft darüber, ob es richtig sei, dass der geplante Wanddurchbruch zur Erweiterung des Aufenthaltsbereichs für die Schüler nicht an der ursprünglich vorgesehenen Stelle durchgeführt werde. **Herr**

Strecker erklärte, dies sei aus statischen Gründen nur unter erheblichem baulichen und finanziellen Aufwand möglich. Daher werde der Durchbruch an der seitlichen Wand erfolgen.

4. **Anfragen lt. Geschäftsordnung**

K E I N E

Kultur- und Sportangelegenheiten

5. **Benennung einer Straße/eines Platzes nach Jürgen Rodehorst - Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 24.11.2008- Vorlage: 2008 0467**

Frau Meinig stellte die Vorlage vor und bat den Ausschuss um Zustimmung.

Herr Obst erklärte, dass ihm über die Person Jürgen Rodehorst bislang keine Informationen vorlägen. **Herr Obst** gab zu bedenken, dass vor einer Straßenbenennung mit Personen deren Lebenslauf sorgfältig geprüft werden müsse. Er sprach sich dafür aus, bisher vorgeschlagene Namen zu sammeln und zu gegebener Zeit darüber zu entscheiden, welche Personen für eine Straßenbenennung in Frage kommen.

Frau Wunn schloss sich **Herrn Obst** dazu grundsätzlich an, da Herr Rodehorst zu seiner Zeit sicherlich ein verdienter Bürger gewesen sei. Allerdings müsse man sich auch fragen, ob Herr Rodehorst so wichtig in der Geschichte Burgdorfs gewesen sei, dass nach ihm eine Straße benannt werden muss. Nach Auffassung von **Frau Wunn** handele es sich hier um eine x-beliebige Person. **Frau Wunn** kritisierte den Antrag der SPD-Fraktion als typischen Akt provinzieller Aktivität, für die Burgdorf geradezu berühmt sei.

Herr Runge gab zu bedenken, ob eine solche politische Diskussion um Straßennamen in einer Zeit, in der gar keine Straßen zu benennen sind, notwendig sei.

Nach kurzer Diskussion der Ausschussmitglieder wurde folgender **Beschluss mit einer Enthaltung und einer Gegenstimme** gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, über Jürgen Rodehorst eine Vita zu erstellen. Diese wird in einen Pool aufgenommen, in dem Namen für ein nächstes Baugebiet gesammelt werden.

Über die Anbringung einer Gedenktafel für Jürgen Rodehorst wird dann entschieden, wenn die Namensgebung aktuell wird.

6. **Antrag auf Benennung der Grünanlage am Völkerschlachtdenkmal in "Hindenburgplatz" Vorlage: 2008 0469**

Herr Obst stellte den Antrag der CDU-Fraktion vor. Er wolle die politische Diskussion um Hindenburg nicht erneut beginnen, erklärte aber, dass in anderen Städten und Gemeinden nicht auf die Benennung von Straßen und Plätzen nach Hindenburg verzichtet werde.

Frau Meinig erklärte, dass sie diesen Antrag der CDU als Provokation betrachte. Das Thema sei ausgiebig in der Politik besprochen worden.

Nach kurzer Diskussion bat **Herr Gärtner** um Abstimmung. Es erging der folgende

Beschluss:

Der Antrag der CDU-Fraktion wurde mit 5 NEIN-Stimmen, 3 JA-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

Schulangelegenheiten

**7. Änderung der Richtlinien für die Auszahlung von Schulbeihilfen;
Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 2009 0497**

Frau Gersemann stellte die Vorlage vor. Sie regte an, dass nach dem von der Bundesregierung beschlossenen Familienleistungsgesetz noch durch die Kommunen korrigierend eingegriffen werden müsste. Familien mit geringen Einkommen, die keine Leistungen nach dem SGB II und XII erhalten, werden vom Bund nicht berücksichtigt. Daher sollten diese Familien von der Stadt Burgdorf entsprechend unterstützt werden. **Frau Gersemann** bat um Unterstützung für den Antrag der SPD-Fraktion. Der Geldbeutel von Eltern dürfe nicht über die schulische Ausbildung der Kinder entscheiden. Die Unterstützung der Kinder sei eine gute Investition in die Zukunft.

Herr Hunze berichtete, dass die Bundesregierung das Familienleistungsgesetz nachgebessert habe. Die Klassen 11 bis 13 sollen ebenfalls eine Schulbeihilfe erhalten. Dies müsste allerdings noch von der Verwaltung geprüft werden, da er die Information nebenbei auf dem Weg zur Sitzung erhalten habe.

Frau Gersemann ergänzte, dass die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 30.000,00 € möglichst zweckmäßig verwendet werden sollten. Sie schlug daher vor, Mittel, die nicht für Schulbeihilfen ausgezahlt wurden, am Jahresende für Klassenfahrten und ähnliche schulische Projekte zur Verfügung zu stellen.

Herr Strecker erklärte, dass Familienpassinhaber bereits Zuschüsse für Klassenfahrten erhielten. Hier müsse bei entsprechenden Anträgen genau geprüft werden, damit keine Doppelzahlung erfolge.

Herr Unverzagt regte an, dass in den Schulen über die Ziele von Klassenfahrten nachgedacht werden sollte. Es müsse nicht unbedingt Australien oder Neuseeland sein. Solche Vorschläge sollten die Schulleitungen zukünftig kritisch prüfen, da sich einige Familien solche Ausgaben schlicht nicht leisten könnten. **Herr Unverzagt** würde es begrüßen, wenn sich die Schulen hier ein Limit über die Kosten einer Klassenfahrt setzen würden.

Herr Baxmann stimmte dem zu und ergänzte, dass im Rahmen eines vereinten Europa der Schüleraustausch gefördert werden sollte.

Herr Gärtner bat um Abstimmung. **Einstimmig** erging der folgende

Beschluss:

Die Richtlinien der Stadt Burgdorf für die Auszahlung von Schulbeihilfen werden wie beantragt angepasst. Die Schulbeihilfen betragen ab dem Schuljahr 2009/2010 für jeden Schüler 100,00 €.

Die Verwaltung prüft vorab die aktuelle Rechtslage zum Familienleistungsgesetz, ob die Schüler der Klassen 11 bis 13 ebenfalls Leistungen vom Bund erhalten.

Die neue Richtlinie wird dem Verwaltungsausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Auf Nachfrage von **Frau Walter** erklärte **Herr Baxmann**, dass der Verwaltung zum eventuellen Umzug des Lehrter Fachgymnasiums nach Burgdorf bislang noch keine konkreten Informationen vorliegen. Der derzeitige Sachstand sei der Presse entnommen.

Für Burgdorf werde derzeit eine Liste mit Maßnahmen gefertigt, so berichtete **Herr Baxmann**, die aus dem Konjunkturpaket des Bundes finanziert werden könnten. Für Burgdorf sei eine Zahlung in Höhe von etwa 1,1 bis 1,2 Mio. in Aussicht gestellt worden. Davon müssten rund 65 % für die energetische Sanierung von Gebäuden investiert werden, damit zukünftig laufende Kosten gesenkt werden können.

Darüber hinaus soll es noch Mittel aus dem Landeshaushalt geben. **Herr Baxmann** habe heute aus dem Niedersächsischen Städtetag Informationen dazu bekommen. Danach sollen voraussichtlich als Pauschale 100,00 € pro Schüler an die Kommunen fließen. Für Burgdorf würde dies einen zusätzlichen Betrag von rund 300.000,00 € bedeuten.

Herr Runge erkundigte sich, ob der Antrag des Heeßeler Sportvereins auf einen Zuschuss von der Stadt Burgdorf für den Bau eines Kunstrasenplatzes noch zur Beratung dem Ausschuss vorgelegt werde. **Herr Baxmann** bejahte dies.

Einwohnerfragestunde

Herr Ruser, Mitglied des Stadtelternrates, schätzte die Elternumfrage zu einer IGS in Burgdorf nicht als Farce ein. Immerhin sei die Gesetzeslage veränderlich. Mit fertigen Umfrageergebnissen könne man im Falle von Änderungen schneller reagieren.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer